

Siegfried Macht GOTTES GEIST BEWEGT DIE ERDE Ergänzungsskript

| | | |
|--|------------------------------|----|
| Die Himmelsleiter / Jakobsleiter | S. 22 CD I Nr. 18..... | 1 |
| Ich glaube, er kommt | S. 43 / CD II Nr. 9 | 1 |
| Leg deine Hand in meine Hand | S. 75/78 CD II Nr. 10 | 2 |
| Es hat den Kopf der alten Schlange..... | S. 97 | 3 |
| Gott, Gott geht unter (uns) | S. 110 | 4 |
| Friedrich von Spee, der Jesuit | S. 133 / CD II Nr. 6 | 5 |
| Als Gott die Zeit gemacht | S. 137 | 6 |
| Ich bin der Stein | S. 150 / CD I, Nr. 15..... | 6 |
| Der Denkende nennt dich Gedanke / Wir geben . | S. 172 / CD II, Nr. 18..... | 7 |
| Ich tanzte am Morgen / Lord of the Dance | S. 204 / CD II | 8 |
| „Die Hölle“..... | S.215 CD II, Nr. 4..... | 9 |
| „Herr, schenk ein Lied“..... | S.220 CD Nr. 7 | 10 |
| Tanz ist Fest | S. 225 / CD II Nr 15..... | 10 |
| Welcher Weg führt uns nach Delphi? | S. 229, CD I, Nr. 9 | 11 |
| Stecke dein Schwert an seinen Ort | S. 244 / CD II, Nr. 14 | 11 |
| Gebt euch nun die Hand | S. 250, CD I, Nr. 19..... | 13 |
| Wenn es das Land nicht erträgt | S. 252, CD I, Nr. 6..... | 15 |
| Korrekturen, Ergänzungen usw. | | 16 |

Die Himmelsleiter / Jakobsleiter S. 22 CD I Nr. 18

Da der B (D-Teil) des Tanzes für ungeübte Gruppen recht schwer ist, hier meine vereinfachte Version f. d. B-Teil

| Takt | Zeit | Bewegung | Mitsprechen |
|------|---------|---|-----------------|
| 1 | 1, 3 | Rechts seitwärts / links vor re mit gestr. Bein Tipp (wie Original) | seit, tipp |
| 2 | 1, 2, 3 | li nach li / re ran / li nach li | links hin-gehn |
| 3 | 1, 2, 3 | re nach re, li ran / re nach re | rechts hin-gehn |
| 4 | 1, 2, 3 | li nach li / re ran / li nach li | links hin-gehn |

Symbolik: Die Quadrate des A-Teils addieren sich zur „Leiter“ aufeinandergeschichtet bis zum Himmel, die Schritte des B- bzw. D-Teils zeigen den Tanz der Engel auf eben dieser Leiter...

Ich glaube, er kommt S. 43 / CD II Nr. 9

Die im Buch wiedergegebene Tanzfassung bringt einen sehr ruhigen Tanz zur etwas schneller gesungenen Melodie. Die folgende Choreographie bringt einen flüssigeren Tanz zur ruhiger eingespielten Version auf der CD.

Im offenen Kreis, quasi einen Platz freihaltend, für „einen, der noch erwartet wird...“. Rechte Seite zeigt zur Mitte, die Hände der Nachbar(inne)n locker herabhängend gefasst.

| Takt | Zeit | Bewegung | Mitsprechen |
|---------|-------|---|---------------|
| 0 bzw 4 | 3 | li rückwärts (beim ersten Einsatz auslassen, bzw. schon auf links stehen) | rück |
| 1 | 1/2/3 | Rechts seitwärts (dabei Vierteldrehung rechts) / links ransetzen / rechts seitwärts | rechts-he-rum |
| 2 | 1 | li vor re kreuzen (und etwas nach re drehen) | vor; |
| 3 | 3 | re in großem Bogen vor li kreuzen und dabei (mehr als) Vierteldrehung | drehn |
| | 1 | <i>li hinter re kreuzen und dabei Vierteldrehung um links</i> | rück- |
| | 2 | <i>kl. Schritt re an li ran oder etwas zurück</i> | wärts- |
| 4 | 3 | <i>kl. Schritt li auf dem Platz</i> | gehn |
| | 1 | re vor | vor |

Während der 3 kursiv gesetzten Schritte leicht auf dem Ballen heben (Schwerpunkt mit Walzergefühl unterlaufen)

Die Fußbewegung von Takt 2, Zeit 3 beginnt eigentlich schon fast zwei Zeiten früher, Zeit 3 meint den Punkt des Aufsetzens

Takt 1-4 beständig wiederholen
Choreographie © Siegfried Macht

Sobald die Bewegung erarbeitet ist, kann sie auch wie folgt empfunden (bzw. mit folgendem Merkvers innerlich mitgesprochen) werden:

| | Zeit 1 | Zeit 2 | Zeit 3 |
|---------|-----------------|-------------|--------------|
| Auftakt | | | rück, |
| 1. Takt | rechts - | he - | rum, |
| 2. Takt | vor, | | drehn |
| 3. Takt | links - | he - | rum |
| 4. Takt | vor | | |

Zur Symbolik

Die ersten vier Schritte (Auftakt mitgerechnet!) zeichnen einen kleinen Halbkreis - als würden sie Ziffernstellungen von 9.00 bis 13.00 Uhr abbilden: Das Warten auf den Messias - es ist „fünf vor Zwölf“ - nein, sogar später, und er kommt immer noch nicht...?

Gleichzeitig zeigt die Bewegung mehrfach ein Umwenden: Blick im Uhrzeigersinn - Blick gegen Uhrzeiger - fort von der Sonne - hin zur Sonne - von wo kommt er? Niemand weiß es. Aber wach sollen wir bleiben, die „Umkehr“ üben... uns auf die Zehenspitzen stellen (kursive Schritte!) und Ausschau halten...

Während die ersten Schritte jeden Einzelnen auf einem kleinen Halbkreis im Uhrzeigersinn zeigen, sehen wir uns in der Gesamtbewegung gegen die Uhr ziehen... Weiß der Tanz (bzw. die Tanzgemeinde!) mehr oder anderes als der Einzelne?

Der Bewegungsbaustein besteht aus 10 Schritten (vgl. „10 Gebote“), deren beständige Wiederholung die Zeit des langen (aber doch freudig-sehnsüchtigen Er-)Wartens, (denn es ist ja ein „Tanz“!) vor Augen führt.

Wer die **Choreographie aus dem Buch** probieren will, wiederhole für eine schöne, aber relativ einfache Version beständig die im Buch beschriebenen Takte 1-6 (bzw. 1-24) - zur ruhig eingespielten CD allerdings so, dass nach jedem Schritt (außer in Takt 4) noch ein Wiegen zurück und vor eingefügt wird:

| | |
|---|---|
| 1 | Rechts vor / links zurück wiegen / rechts vor wiegen |
| 2 | Links vor / rechts zurück wiegen / links vor wiegen |
| 3 | Rechts seitwärts / links seitwärts wiegen / rechts seitwärts wiegen |
| 4 | Links hinter rechts kreuzen (und dabei Front zur Mitte drehen) |
| 5 | Auf rechts vor wiegen / auf links zurück wiegen / auf rechts vor wiegen |
| 6 | Links seitwärts / rechts seitwärts wiegen / links seitwärts wiegen |
| zum Neubeginn wieder mit Blick in Tanzrichtung auf der Kreisbahn gegen Uhrzeigersinn wenden | |

Leg deine Hand in meine Hand S. 75/78 CD II Nr. 10

Form A (Kreis-Gasse = Innenkreis der Damen und Außenkreis der Herren schauen sich an): Takt 1-4, Partnerin legt beide Hände in seine. Im Folgenden lösen die Drehungen jeweils kurz die beidhändige Fassung (und es bleiben nur die „hinteren“ Hände gefasst). Die freien Hände werden jedoch nicht extra nach außen geführt wie bei lateinamerikanischen Standardtänzen.

| Takt | Zeit | Bewegung | Rhythmus |
|------|-------|---|----------------|
| 1 | 1/2/3 | Rechts seitwärts / links ransetzen / rechts seitwärts | kurz-kurz-lang |
| 2 | 1 / 3 | li vor re kreuzen / re seitwärts setzen | lang - lang |
| 3 | 1 / 3 | li hinter re kreuzen / re absetzen | lang - lang |
| 4 | 1/2/3 | Li seitwärts, re ran, li seitwärts | kurz-kurz-lang |

Takt 9-12 Dos-a-dos mit 8 Schritten / Takt 13-16 Handtour mit 8 Schritten

Auch als Mixer indem die Herren am Ende der Handtour einen Platz weiter im Uhrzeigersinn gehen

Es hat den Kopf der alten Schlange.....S. 97 **Spirale ein- und ausrollen: Beschränkung auf die Figuren 4a und b des Werkbuches, vgl. S. 100-102**

Ausgangsstellung im Kreis mit Blick nach außen, die Hände beider Nachbar/innen locker herabhängend gefasst.

Die Tanzleitung löst nun nach rechts die Fassung und führt die anderen langsam und spiralförmig auf immer enger werdenden Kreisbahnen bis sie selbst im Mittelpunkt zu stehen kommt: Dort im Zentrum - wenn es enger nicht mehr geht - wendet sie sich zur Umkehr (die linke Schulter nach hinten nehmend) in die andere Richtung und siehe da: Durch das Labyrinth der Menschenschlange führt ein Weg hinaus ins Freie.

Noch eindrucksvoller wird das ganze erlebt, wenn für den Weg bis zum Umkehrpunkt als Schrittmaß das Tempo der ruhigen Viertelnote und für den Tanz ins Freie ein Laufschrift im Achteltempo gewählt wird. Die erste von je 4 Achtelnoten (also jeder Taktbeginn) wird dabei durch ein fast stampfendes Hineinspringen in diesen Schritt betont – was quasi dem soeben gesungenen Liedtext korrespondiert: „Es hat den Kopf der alten Schlange, der zertreten, den sie stach...“ – Christus folgend zertreten wir mit ihm der Schlange (Tod, Sünde...) den Kopf.

Der Raumweg einer Spirale ist die populäre Vereinfachung des Labyrinthweges, welcher ohne Bodenmarkierungen nicht abgeschritten werden kann.

So führen Überlieferungslinien von unserem Bewegungsspiel zurück

- a) zur griechischen Sage vom Kampf des Theseus gegen das Ungeheuer Minotaurus im Labyrinth auf Kreta (siehe dazu im Folgenden: „Paulus bei den Griechen“)
- b) zum Ostertanz auf den Bodenlabyrinthen der Kathedralen von Chartres und Auxerres

Vertiefung

Zur exegetischen Vertiefung vgl. neben der christologischen Deutung die Möglichkeit typologisch schon bei Gen. 3, 14-15 einzusetzen. Im Zusammenhang mit der Erschließung von Kirchräumen und entsprechenden Bildern der Kunstgeschichte können Abbildungen, welche Christus in eben dieser Pose (Schlange oder Drachen den Kopf zertretend) zeigen zur Illustration dienen.

Paulus bei den Griechen

In religionspädagogischem Kontext kann folgende **Aufgabenstellung** zur fruchtbaren Auseinandersetzung (z.B. in einer Gruppenarbeitsphase) führen:

Ihr seid Gefährten/Berater des Paulus. Gestern erst hat er im Areopag den Griechen gepredigt und ist dabei sehr geschickt vorgegangen. Obwohl er über die Götzenbilder zornig war (vgl. Apg 17,16), sprach er die Griechen sehr freundlich an (Apg 17,22) und versuchte sie bei dem abzuholen was sie unwissend schon richtig machten (Apg 17,23ff).

Nun habt ihr gesehen und gehört, wie die Griechen immer wieder von einem gewissen Theseus erzählten und ihm Tänze widmeten:

Ein Ungeheuer namens Minotaurus hatte auf der Insel Kreta schon viele Menschen in einem unterirdischen Labyrinth gefangen. Eines Tages entschoss sich Theseus der Gefahr ein Ende zu machen und die Gefangenen zu befreien. Ariadne, die Königstochter, gab ihm wohlweislich einen langen roten Faden mit, den Theseus am Eingang des Labyrinthes festknotete ehe er sich auf die Reise ins unterirdische Dunkel einließ. So besiegte Theseus das Ungeheuer, fand mit Hilfe des Fadens zurück ans Licht und brachte die Gefangenen vom drohenden Tod zurück ins Leben. Besprecht untereinander wie ihr mit Paulus den Griechen so wie gestern (s.o.) verdeutlichen könnt, dass sie da eine sehr interessante Geschichte zu einem sehr interessanten Tanz/Bewegungsspiel kennen. Aber wie würdet ihr den Tanz erzählen und deuten – wie lautet eure weitergehende Botschaft?

Gott, Gott geht unter (uns) S. 110

Textierung der ersten Zeile erst: „Ky-rie e-lei-son, Herr, er-bar-me dich“ . Diese Zeile wie einen Ostinato beständig wiederholen. Dazu frei im Raum verteilt, sitzend, stehend, traurig gehend... Dann auf den Gesang der CD lauschen, die Zeile „Gott, Gott geht unter“ abwarten und singend beantworten: „Herr, erbarme dich...“.

Wie die Jünger/innen nach der Kreuzigung Jesu sind wir hin und hergetrieben zwischen Verzweiflung und Hoffnung – wie sieht es in jemandem aus, der „Gott den Tod Gottes klagt“ ...? Dann aber lauschen wir weiter, was uns die Frau (Marie Magdalena?!) von der CD zusingt: „Gott geht unter uns...!“ Wir nehmen ihren Gesang auf, wiederholen, lernen nach und nach den ganzen Kanon, singen ihn uns zu: Die Osterbotschaft setzt uns in Bewegung, wir durchschreiten den ganzen Raum, sagen es allen weiter...

Evtl. zeichnen wir mit folgender Schrittfolge dabei ein Kreuz auf den Boden:

| <i>Takt</i> | <i>Zeit</i> | <i>Bewegung</i> |
|-------------|-------------|------------------------------------|
| 1 | 1 | Rechts vor |
| | 3 | Links vor |
| 2 | 1 | Rechts vor |
| | 3 | Links vor |
| 3 | 1 | Rechts vor |
| | 2 | auf links zurückwiegen |
| | 3 | Rechts tippt vor links, |
| | 4 | Rechts tippt nach rechts seitwärts |

Friedrich von Spee, der Jesuit S. 133 / CD II Nr. 6

Offener Kreis (Blick gegen Uhrzeiger), (anfangs noch nicht) durchgefasset in V-Position

| Takt | Zeit | Bewegung | Liedtext | Merkvers |
|------|------|---|-----------|------------|
| 0 | 3 | (warten) | Fried- | |
| 1 | 4 | li vorwiegen | rich von | |
| | 1 | re rückwiegen | Spee, der | |
| 2 | 4 | Wech- | Je- | |
| | 6 | sel- | su- | |
| | 1 | schrift | it | |
| 3 | 4 | <i>Wdhlg. gegengleich und dazu erst fassen:</i> re vorwiegen, | mit Mu-si | |
| | 1 | li rückwiegen, | kan-ten | |
| 4 | 4 | Wech- | stadt- | |
| | 6 | sel- | wärts | |
| | 1 | schrift | zieht | |
| 5 | 4 | li vor | Fast | Vor |
| | 5 | re vor | drei- | Vor |
| | 6 | kl. Hüpf auf rechts | ßig | Hüpf |
| | 1 | li vor | Jah- | Vor |
| 6 | 3 | re vor, dabei Vierteldrehung um links (re rechtwinklig zur bisherigen Tanzrichtung aufsetzen) | re | Zur |
| | 4 | li hinter re kreuzen | wü- | Mit- |
| | 6 | re seitwärts (nach re) | tet | te |
| | 1 | li vorkreuzend Vierteldrehung um re, so dass Blickrichtung wieder wie anfangs | Krieg | drehn |
| | 3 | (kl. Hüpf auf li) | | |
| 7 | 4 | <i>(ab Takt 4,4) gegengleich wiederholen und variiert enden:</i> re vor | bringt | Vor |
| | 5 | li vor | al- | Vor |
| | 6 | kl. Hüpf auf li (und Fassung lösen!) | len | Hüpf |
| | 1 | re vor | Tod | Vor |
| 8 | 3 | <i>Im Folgenden mit 4 Schritten ganze Drehung um rechts (Rhythmus der Melodie tanzen)</i> li vor, aber dabei Vierteldrehung um rechts (und li Fuß entsprechend rechtwinklig zur bisherigen Tanzrichtung aufsetzen) | und | Nach |
| | 4 | in gleicher Richtung ca ein Viertel weiterdrehend re absetzen | kei- | Au- |
| | 5 ! | in gleicher Richtung ca ein Viertel weiterdrehend li absetzen | nem | ßen |
| | 1 | in gleicher Richtung ca ein Viertel weiterdrehend re absetzen | Sieg | drehn |

Die Wechselschritte (zur synkopierten Melodik) in den Takten 1 bzw 2 und 3 bzw 4 sind im Detail eigentlich viergliedrig:

- 4 li vor
- 5 re ohne Gewicht ran
- 6 re belasten und li heben
- 1 li vor

Den vorletzten Schritt des Tanzes synkopisch vorgezogen und entsprechend länger aushalten!

2. Durchlauf: Im Kreis

Wie oben, aber Takt 1 zur Mitte und

Takt 2 zurück: rückwiegen, vorwiegen, Wechselschritt rückwärts

ab Takt 3 mit Wendung nach rechts wieder wie oben gegen Uhrzeiger

Symbolik

Takt 1 jeweils ungefasst (Angst vor der Pest und den andern...), erst ab Takt 2 bis zur Drehung fassen...

Als Gott die Zeit gemachtS. 137

Beide Kreise stehen so, dass man sich anschaut. Außenkreis geht *im* Uhrzeigersinn, Innenkreis *gegen*.

Ich bin der Stein S. 150 / CD I, Nr. 15

Gleichmäßig ruhige Schritte, statt der Takt/Zeit-Zuordnung im Werkbuch auch einfach bis 14 durchgezählt und mit folgender Symbolik interpretierbar

| Zählzeit | Bewegung und Symbolik |
|--|---|
| 1,2,3 | Der Weg zur Mitte ist der Weg zu Gott: Der Richter fordert den Brudermörder zu sich... ... das Fußtippen zur Mitte wirkt wie „ein Finger - auf die Wunde gelegt“: Wo ist dein Bruder...? |
| 4 | |
| 5,6,7 | Kain will sich rausreden, aber diesem Richter ist er nicht gewachsen... erschrocken weicht er zurück: „Meine Sünde ist größer als dass sie mir vergeben werden könnte“. |
| 8 | Noch ein Schritt rückwärts, doch die Fassung - auf Spannung geraten - hält: der Schuldige wird gehalten, Gottes Zeichen auf seiner Stirn ist kein Fluch-, sondern ein Schutzmal |
| 9 | So kann er den schon erhobenen (linken) Fuß wieder setzen, zur Ruhe kommen, sich erinnern, muss nicht verdrängen: Was hab' ich getan? |
| 10 | ... Habe die Gewissensbisse weggefegt... (Zeit 10 = 10 Gebote) |
| 11 | ... ausgeholt und... |
| 12 | ... zugeschlagen („Alles vorbei“ 12 ist die Zahl der Vollendung)! |
| 13, 14 | Zwei abschließende Zählzeiten Pause als Unterbrechung, als Einhalt: Das darf sich nicht wiederholen... 12 + 2 = 14 = die Zahl des Kreuzweges: Die Schlussfigur des Tanzes zeigt den Gekreuzigten (Wenn wir der Einfachheit halber mit herunterhängenden Händen getanzt haben legen wir nun abschließend die Hände auf die Schultern bzw. Oberarme der Nachbarn / T-Position. Und selbst der kleine Querbalken des griechisch orthodoxen Kreuzes ist durch den vorgekreuzten Fuß sichtbar). Durch Christi „Versöhnung“ kann selbst ein Brudermörder endgültige Vergebung erfahren... |
| © Symbolik nach Seminarskript Siegfried Macht, Januar 1993 | |

Der Denkende nennt dich Gedanke / Wir geben . S. 172 / CD II, Nr. 18

(Offener) Kreis, durchgefasset in V-Position

| Takt | Zeit | Bewegung | |
|-----------|--|---|--|
| 0 | 4+ | (Auftakt abwarten) | |
| 1 | 1 lang 3 lang | re seitwärts li vorkreuzen | |
| 2 | 1 kurz 2 kurz 3 lang | re seitwärts li hinterkreuzen re seitwärts | |
| 3 | 1 | li vorkreuzen | |
| 4 | 3 1, 2, 3 | re seitwärts mit Vierteldrehung um links beginnend: 3 Schritte rückwärts gegen Uhrzeigersinn (li, re, li) - mit dem letzten Schritt schon fließender Übergang zur folgenden Vierteldrehung nach rechts | |
| 5-8 | | wie Takt 1-4 | |
| 9 | 1 lang 3 kurz 4 kurz | re seitwärts li vorkreuzend knappe Viertelwendung nach rechts re vor (gegen Uhrzeigersinn bzw. leicht diagonal zur Mitte) | |
| 10 | 1 lang 3 lang | li vor stampfen re rückwärts | |
| 11 | 5 kurz 1 kurz 2 kurz 3 kurz 4 kurz | li rückwärts re rückwärts li rückwärts re rückwärts re auf Ballen heben | |
| 12- 14 | | Takt 9-11 gegengleich wiederholen (li beginnend zur anderen Seite) | |

Ich tanzte am Morgen / Lord of the DanceS. 204 / CD II

Als Branle mit Kette

Aufstellung im Kreis, Blick zur Mitte, Hände beider Nachbar(inne)n gefasst; zu zweit durchgezählt für die abschließende Kette (Einser schauen nach rechts)

Takt Zeit Bewegung

- | | | |
|---|---|---|
| 1 | 1 | Links seitwärts |
| | 2 | rechts ohne Gewicht ranstellen |
| | 3 | rechts seitwärts |
| | 4 | links ohne Gewicht ranstellen |
| 2 | 1 | Links seitwärts |
| | 2 | rechts mit Gewicht ranstellen |
| | 3 | Links seitwärts |
| | 4 | rechts ohne Gewicht ranstellen |
| 3 | | Takt 1 gegengleich wiederholen: re sw, li ohne Gewicht ran, li sw, re o Gewicht ran |
| 4 | | Drei-Sprung: auf re, dann auf li, dann auf re, (Pause) |

5-8 wie Takt 1-4

9+10 Vorwärts 2 Schritte (li - re) und 3 Stampfer (Rhythmus wie Takt 1+2 ohne Ranstellschritte:
Lang, lang, kurz, kurz, lang / li - re -li)

11+12 Rückwärts 2 Schritte (re - li) und 3 Stampfer (re - li - re)

13-16 Kette an 4 Personen vorbei (re Hände reichen, aber mit linkem Fuß beginnen), bei den ersten 3
Personen je 2 Schritte, beim 4. Partner kurz-kurz-lang (Viertel-Viertel-halbe Note)

Nächste Strophe gegengleich beginnen

Oder Takt 13-16 alternativ für engen Kreis mit je 1 Hüf Schritt an 6 Personen vorbei und am siebten mit 3 Schritten wie oben vorbei, dann in der Kette viel enger fassen: nicht Hand in Hand, sondern etwa auf Ellbogenhöhe // wird bis zum Siebten getanzt so haben nun die Einser den längeren Weg zum Abschluss der Kette / auch in dieser Variante nächste Strophe gegengleich beginnen.

Lord of the Dance

I danced in the morning when the world was begun. I danced in the moon, the stars and the sun
I danced down from Heaven and I danced on Earth. At Bethlehem I had my birth

Chorus:

Dance, then, wherever you may be. I am the Lord of the Dance, said He
And I'll lead you all, wherever you may be. And I'll lead you all in the dance, said He

I danced for the scribe and the Pharisee
They would not dance; they would not follow me
So I danced for the fisherman, for James and John
They came with me and the dance went on

I danced on the Sabbath and I cured the lame
The holy people said it was a shame
So they whipped, they stripped, they hung me high
And they left me there on a cross to die

I danced on a Friday, when the sky turned black
Its hard to dance with the Devil on your back
They buried my body and they thought I'd gone
But I am the dance that will still go on

They cut me down, but I lept on high
I am the life that will never, never die
But I'll live in you if you'll live in me
I am the Lord of the Dance, said he

„Die Hölle“ S.215 CD II, Nr. 4

Zum Stocktanz aus dem Buch:

Strophe 2

| | | |
|---|------|---|
| 1 | 1 | beidhändig Stock aufnehmen und knapp unter Schulterhöhe heben |
| 2 | 3, 4 | leicht hoch- und runterschwingen |
| | 1, 2 | |
| | 3, 4 | |
| 3 | 1 | Stock wie ein Kanupaddel neben dem linken Fuß aufsetzen |
| | 3 | Mit links Fassung ändern: von innen unter das untere Ende fassen |
| 4 | 1-3 | Stock durch Heben der linken Hand langsam mit dem hinteren Ende aufrichten und nach vorn zur Mitte zeigen lassen; die Linke bleibt am Stock und rutscht mit |
| 5 | 1 | Die Einser lassen die Stockspitze zur Mitte fallen |
| | 3 | Die Zweier dito |
| 6 | 1 | Die Zweier heben den Stock senkrecht vors Gesicht |
| | 3 | Die Einser schlagen waagrecht davor (linke Hand fängt Schlag ab) |
| 7 | 1 | Die Einser heben den Stock (mit rechts) senkrecht vors Gesicht |
| | 3 | Die Einser fassen den Stock mit links auch oben fest |
| 8 | 1 | Die Zweier lassen den Stock links oben los und in Brusthöhe zur Mitte vorfallen |
| | 3 | Die Zweier schlagen waagrecht vor (linke Hand fängt Schlag ab) den linken Einser (also nicht den rechten, der sie „geschlagen“ hat) |

Alternativ: Ohne Stöcke

(aber für Kinder evtl. mit Brezeln o.ä. auf rundem Tisch in der Mitte)

Zu zweit durchgezählt im Kreis ohne Fassung

1. Strophe

| | | |
|-----|-------|--|
| 1 | 1, 2 | Mit 2 Schritten wenden sich Einser nach rechts und Zweier nach links (Schritte tendentiell leicht rückwärts), auf dem zweiten Schritt Klatscher in die erhobene Hand des Gegenübers: Einser mit links, Zweier mit rechts |
| | 3,4 | |
| 2 | 1-4 | 4 Schritte vorwärts |
| 3+4 | 1-8 | 8 Teilschritte re seitwärts: Re, li ran usw. |
| 5+6 | 1-8 | Hin- und herpendeln: li sw, re ran, re sw, li ran (und alles wiederholen) dabei Hände auf Mundhöhe heben, Arme im Ellbogen angewinkelt - <i>Hände leicht an den eigenen Mund ziehen, was aber nicht funktioniert, weil es jeder tut...</i> |
| 7 | 1, 3 | Zwei langsame Schritte rückwärts: li, re |
| 8 | 1,2,3 | Wechselschritt li seitwärts, dabei Hände fallen lassen |

2. Strophe

| | | |
|-----|-----|--|
| 1-3 | 3x4 | 3 x 4 Schritte gegen Uhrzeigersinn über die Kreisbahn gehen, die (Einser linke, Zweier rechte) Hand bei ausgestrecktem Arm mit der handfläche auf den Rücken des Vordermannes gelegt |
| 4 | 1-4 | Front zur Mitte drehen, Füße gehen auf der Stelle, Arm wippt |
| 5 | 1-4 | weiter wippen, <i>Zeigefinger zeigt auf imaginären Topf in der Kreismitte</i> |
| 6 | 1-4 | weiter wippend 90 Grad weiterdrehen: Partner zueinander |
| 7-8 | 1-8 | weiter wippend 180 Grad weiterdrehen bis in Ausgangsstellung |

3. Strophe wie 1.

4. Strophe wie 2. aber in den letzten 4 Takten evtl. Brezeln aufnehmen und sich gegenseitig reichen oder das Ganze nur stilisiert, z.B. durch Klatschen in die Hand des anderen o. Ä.

„Herr, schenk ein Lied“ S.220 CD Nr. 7

Variante als meditativer Mitmachtanz:

Aufstellung im Stirnkreis (Gesicht zur Mitte), Hände beider Nachbar(inne)n locker herabhängend gefasst

| Takt | Zeit | Bewegung |
|------|------|---|
| | | Wechselschritt re vor: |
| 1 | 1 | re |
| | 2 | li |
| 2 | 1 | re |
| 3 | 1 | links vor rechts gekreuzt aufsetzen |
| 4 | 1 | rechts nach rechts seitwärts setzen |
| | 2 | mit Vierteldrehung um links den linken Fuß nach links hinten setzen |
| 5 | 1 | Rechts vor (auf der Kreisbahn gegen Tanzrichtung, also im Uhrzeigersinn) |
| 6 | 1 | links vor |
| 7 | 1 | rechts vor links hochschwingen |
| 8 | 1 | rechten Unterschenkel vor links kreuzend (li sw.) zurückschwingen, |
| | 2 | rechts zur Kreismitte vorschwingen, dadurch Vierteldrehung um rechts in Ausgangsstellung zurück (Fuß erst mit Beginn des folgenden Wechselschrittes absetzen) |
| 9-18 | | wie Takt 1-8, lediglich statt der insgesamt zwei Schritte von Takt 5 und 6 jetzt vier Schritte (in Takt 13-16) |

von vorn

In den Takten 3 und 4 wird die Hüfte leicht mitgedreht (quasi Beginn eines Mayim-Schrittes). Die Takte 4-8 werden leicht (nach schräg) auswärts getanzt: Da auf den Wechselschritt vorwärts (der Takte 1+2) kein Wechselschritt rückwärts o. ä. folgt, wird so am Ende jeden Durchgangs wieder die alte Kreisbahn erreicht.

Symbolik

Der als Rückwärtsschritt empfundene dritte Takt deutet das im Liedtext angesprochene Innehalten, Ruhen und Sammeln ebenso wie das Durchstehen dunkler Lebensphasen an. Gerade hier kommt es in der Folge (4. Takt!) zur intensivsten Umkehrerfahrung: Gott reißt mich mit sich fort zu meinem eigenen Besten. Auf die einmal kürzere (Takt 5+6), einmal längere (Takt 13-16) Folge von Vorwärtsschritten folgt ein spielerisches Verharren wie der Feiertag auf die Alltagswoche. Im dreimaligen Schwingen des „Spiel-Beins“ (hier rechts) kann auch ein Hinweis auf den „Beweg-Grund“ solch spielerischen Innehaltens gesehen werden: Dem dreieinigen Gott gilt auch das anschließende Zur-Mitte-Rücken im Wechselschritt, wie ohnehin die Zeichenhaftigkeit der „3“ die Bewegungsfolge mehrfach dominiert, z.B. in den drei (statt „normalerweise“ 4) Bewegungsrichtungen (zur Mitte – gegen Uhrzeigersinn – mit Uhrzeigersinn) und der Dreier-Rhythmik aller Takte, die nicht lediglich ein Schreiten verlangen, sondern in den jeweils zusammengehörigen beiden Takten (1+2, 3+4, 7+8) zwei kurze und einen langen Schritt kombinieren.

Tanz ist Fest S. 225 / CD II Nr 15

Im Kreis, Hände beider Nachbar(inne)n locker herabhängend gefasst

| Takt | Zeit | Bewegung | |
|------|------|---------------------|-----------|
| 1 | 1 | li seit | Simple li |
| | 2 | re ohne Gewicht ran | |
| 2 | 1 | re seit | Simple re |
| | 2 | li ohne Gewicht ran | |
| 3 | 1 | li (zur Mitte) vor | |
| | 2 | re ran | |

| | | |
|---|--------------|--|
| 4 | 1 2 | li zurück re ran |
| 5+6 | 1, 2, 1, 2 | 4 Schritte vorwärts (li, re, li, re,) |
| 7 | 1, + 2, + | (Folgendes durch Nachziehschritte insgesamt im doppelten Tempo:) li rückwärts, re nachziehen li rückwärts, re nachziehen |
| 8 | 1, + 2 | li rückwärts, re nachziehen li rückwärts |
| Zweiter Durchgang: Wiederholung gegengleich (d.h. jeweils mit dem anderen Fuß beginnen) | | |

Welcher Weg führt uns nach Delphi? S. 229, CD I, Nr. 9

Paulus, der große Anknüpfungsdidaktiker (vgl. Apg 17,23ff), könnte diese auf den griechischen Tanz Karagouna zurückgehende Schrittfolge so gedeutet haben:

| Takt | Deutung |
|------|---|
| 1-4 | Die „Mayim-Schritte“ werden auch Kreuzschritte genannt und entsprechend angesagt: Vorkreuzen-seitwärts-hinterkreuzen-seitwärts... Während wir noch (im Uhrzeigersinn, dem Lauf der Zeit dahinirrend) nicht wissen, wohin es geht, ist doch am Kreuz schon alles für uns getan... Es sind 8 Teilschritte (und das Lied hat 8 Takte): Der Gekreuzigte ist am 1. = 8. Tag auferstanden. Die Acht ist die Christuszahl (8 Gerettete in der Arche, David als Urahn Jesu ist der 8. Sohn usw.) |
| 5+6 | Wir können „mit der Zeit gehend“ oder Gott hinterherlaufend ihn nicht einholen; brauchen dies auch nicht mehr: Denn der dreieinige Gott (es folgend 3 Schritte) ist uns in seinem Sohn entgegengekommen: Christus ist unsere Sonne der Gerechtigkeit, wir gehen auf ihn zu, der Sonne entgegen , gegen den Uhrzeigersinn. |
| 6-8 | 4 x zeigt die Fußspitze wie ein Fingerzeig 4 verschiedene Wegvarianten - als meinte sie die 4 Evangelien (aber die wurden erst nach Paulus geschrieben...) Da wir solchermäßen schon auf dem Weg an unserm Ziel sind, können wir uns entspannen und erkennen: Viele Wege führen zu diesem Ziel, das selbst stets unser Weg(begleiter) sein wird. Nur gehen müssen wir selber... Die Entspannung signalisiert: Wir können und müssen uns das Ziel nicht verdienen oder erarbeiten; Gott nimmt uns an, allein aus Gnade... („Rechtfertigungslehre“) |

Stecke dein Schwert an seinen Ort S. 244 / CD II, Nr. 14

Zu singen und zu springen wider die Kreuzfahrer

Eine alte Handschrift berichtet aus einem der Bergdörfer, durch welches die Kreuzfahrerheere ins Heilige Land zogen, einen seltsamen Brauch: Da liefen die Hirten und Bergbauern auf die Straße und alles sang und tanzte, Männer und Frauen, Kinder und Alte. Gesang und Tanz waren aber von besonderer Art, ein wenig herb und bedrängend, von seltsamem Rhythmus und mit einem Text, der den Oberen der Kreuzfahrer gar nicht gut in den Ohren klang:

*„Stecke dein Schwert an seinen Ort
denn wer danach greift, den bringt es um
um, um, um, um den Verstand
den bringt es um...“*

Sooft die Heeresführer aber die Leute von der Straße treiben wollten, stellte sich der Pfaffe der Gegend dazwischen und sprach:

„Liebe Rittersleut, haltet ein - es ist ein gar fromm und tugendsam Volk. Sie üben schon für die Passionsspiele im nächsten Frühjahr. Und sprach da nicht unser Herr Jesus zu Petrus eben diese Worte...?“

zu: Macht, Siegfried. Gottes Geist bewegt die Erde. (Werkbuch und 2 CDs) [homepage siegfriedmacht.de](http://homepage.siegfriedmacht.de) // Stand 2011-11-10
Da gaben die Herren den Pferden die Sporen und trieben ihr Fußvolk rascher durch das Dorf. Der eine oder andere aber soll auch in dem Dorf geblieben sein... und im Heiligen Land, da - sollen noch mehr geblieben sein...

Und so singen und tanzen manche heute noch, damit nie wieder einer zum Schwert greift, wofür auch immer...
(fiktiver Bericht: Siegfried Macht)

Offener Kreis, Blick zur Mitte, Hände locker herabhängend gefasst

| Takt | Zeit | Liedtext | Bewegung |
|---------------|-----------------|--------------------------|--|
| 1 | 1,2,3 | Ste-cke dein | Links beginnend Stampfer und zwei Schritte auf dem Platz (li-re-li) |
| 2 | 1 4 | Schwert an seinen | re vorwärts (bzw. etwas diagonal nach re vw) leichter Stampfer li rückwärts |
| 3 | 1 | Ort, denn | re vor li kreuzend Tipp |
| 4 | 1 3 | wer da-nach | re noch vor li gekreuzt nun auf ganze Sohle belastend vorwiegen, li wenig sw nach li verschieben und rückwiegend belasten |
| 5 | 1 3 4 | greift den bringt es | re wieder vor li gekreuzt auf ganze Sohle belastend vorwiegen, li wenig sw nach li verschieben und rückwiegend belasten, re wieder vor li gekreuzt auf ganze Sohle belastend vorwiegen |
| 6 7 | 1,3 1,3 | um, um, um, um, | 4 ruhige Schritte vorwärts (li, re, li, re) |
| 8 | 1,2,3 | um den Ver- | Sprung auf links und zwei Schritte auf dem Platz (li-re-li), quasi = Takt 1 |
| 9 10 11 | 1,3 1,3 1 | stand, den bringt es um, | 5 ruhige Schritte rückwärts re, li, re,li, re |

Von vorn...

... und/oder 2. Gruppe kanonversetzt (zwei sich begegnende Reihen bzw. Halbkreise in Gegenbewegung auf Innen- und Außenkreisbahn), möglichst jede Gruppe von klangverschiedenen Trommeln in räumlicher Nähe geführt. (Eine mittelhohe Trommel in der Mitte, zwei tiefe Trommeln außen an den einander gegenüberliegenden Seiten des Raumes)

3. Gruppe mit Gegengesang und folgender Bewegung als dritte Reihe; Einsatz in der Viertelpause vor „Wer bin ich...“

| Schritt-länge | Liedtext | Bewegung |
|----------------------|--------------------------------|---|
| 2 2 2 | (Pause vor)Wer bin ich dass du | Stampfer links seitwärts rechts ran links seitwärts |
| 3 | tö-ten | rechts nach rechts(fast Spreizstand und links leicht heben!) |
| 2 2 | willst für mich | links weit nach links rechts an links ranziehen |
| 1 2 | Wer ist dein | links rück (und auf Ballen hoch) re ran (und auf Ballen hoch) |
| 2 2 | Gott (Pause) | li vor re stampfen |
| 2, 2 2, 2 2, 2 | dass du sei-net-we-gen dei-nen | rechts seitwärts, links ran rechts seitwärts, links ran rechts seitwärts, links ran |
| 2,1,2 | Bru-der-schlägst | 3 Schritte rückwärts und alle auf Ballen heben: re-li-re |
| 2 1 | (Pause Pause) | links vorwiegen rechts rückwiegen |

von vorn

Gebt euch nun die Hand S. 250, CD I, Nr. 19

Auch mit folgender 2. Textstrophe

*Führt der Weg zu dir uns auch durch die Nacht,
trägt uns doch dein Wort wie auf Flügeln sacht.
Wie ein leiser Windhauch in der Nacht
hast du uns zur Ruhe gebracht:
Flügelwort, trag uns fort.*

Tanz-Ergänzung: Flügelschlag in der Armbewegung

In Takt 13-15 kann zu den Schritten zur Kreismitte und zurück ein Ausbreiten und Zusammenführen der Arme (jeweils im Tempo der Schritte) hinzutreten. Dem Text der zweiten Strophe folgend kann darin der "Flügelschlag" Gottes gesehen werden, von dem es in der Einführung zu den zehn Geboten heißt, dass er die Seinen "getragen habe wie auf Adlerflügeln" (2. Mose 19, 4). So wollen die Gebote nicht als einschränkender Katalog von Verboten gelesen werden, sondern als Fortführung dieser Bewahrung auf dem rettenden Weg durch die Wüste, fort aus der Sklaverei Ägyptens in die Freiheit. Gottes Gebote halten heißt, diese Freiheit nicht wieder zu verspielen.

Einfache Versionen in aufsteigendem Schwierigkeitsgrad

Einfache Version 1

- „Adlerschritte“ = Frei durch den Raum gehen und die Arme wie Adlerflügel heben und senken

Einfache Version 2a

- 7 Schritte vorwärts (im Kreis gegen Uhrzeigersinn, linke Seite zur Mitte, re Fuß beginnt), Pause
- Mit dem 1. folgenden Schritt halbe Drehung auf dem hinten stehenden li Fuß nach li und insgesamt 7 Schritte vorwärts (im Kreis im Uhrzeigersinn, rechte Seite zur Mitte), Pause
- 7 Schritte vorwärts (zur Kreismitte), Pause
- 7 Schritte rückwärts, Pause

von vorn

Einfache Version 2b

ebenso, aber nach 4 x 7 Schritten folgt 4 x 7 Schritte Version 2

Einfache Version 3a

- 7 Schritte vorwärts (im Kreis im Uhrzeigersinn, rechte Seite zur Mitte / **oder in Bankreihen:** Zum Mittelgang hin), Pause
 - 7 Schritte rückwärts (bzw. gegen Uhrzeiger), Pause
- diese 2 x 7 Schritte immer wiederholen

Einfache Version 3b

ebenso, aber nach 4 x 7 Schritten folgt 4 x 7 Schritte Version 2, nun aber immer 8 „Adlerschritte“ seitwärts nach rechts (bzw. im Kreis zur Mitte!) und 8 seitwärts nach links (dabei kreuzt immer der rechte vor dem linken).

Einfache Version 4a

- 7 Schritte vorwärts (im Kreis im Uhrzeigersinn, rechte Seite zur Mitte / **oder in Bankreihen:** Zum Mittelgang hin), Pause
- 7 Schritte gegen Uhrzeiger (bzw. in Bankreihen nach rechts seitwärts, beim ersten Schritt Vierteldrehung so dass Blick wieder nach vorn): li hinter re kreuzen- re seit - li vorkreuzen - re seit, hinter-seit-vorkreuzen, Pause

Um wieder von von vorn zu beginnen: mit den ersten vier Schritten kleinschrittig auf der Stelle links herum wenden

Einfache Version 4b

- ebenso, aber nach 4 x 7 Schritten folgen
- 4 Schritte Drehung um rechts
- 4 Schritte auf der Stelle (dabei kaum sichtbar schon die „Flügel“ heben und senken
- diese 8 Schritte noch einmal
- 8 „Adlerschritte“ (d.h. mit Armen, die sich heben und senken) seitwärts nach rechts (bzw. im Kreis zur Mitte!)
- 8 „Adlerschritte“ seitwärts nach links (dabei kreuzt immer der rechte vor dem linken).

Diese Folgen lassen sich das ganze Stück über wiederholen, d.h. wir können Takt 1-8 des Originals (oder die einfachen Versionen) auch auf die Takte 9-16 tanzen.

Symbolik/Methodik

Anfangs mitsprechen: Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sie-ben.

Die Zweisilbigkeit von „sie-ben“ hilft, die achte Zeit als Pause auszuhalten und lenkt den Blick auf die Zahlensymbolik: Am siebten Tag, dem Sabbat, dürfen wir ausruhen... uns Zeit nehmen für die Feier miteinander und mit Gott.

Wenn es das Land nicht erträgt S. 252, CD I, Nr. 6

Stilistik: Jazzdance

| <i>Takt</i> | <i>Bewegung</i> |
|-------------|---|
| 1-7 | Pro Takt 4 zügige Gehschritte vorwärts, rechts beginnt. |

Nun pro Takt 2 ruhigere Schritte im Tempo der Halben:

| | |
|-------|---|
| 8 | Rechts seitwärts, links nachstellen |
| 9 | wie Takt 8 |
| 10 | Links seitwärts, rechts nachstellen |
| 11 | wie Takt 10 |
| 12-15 | Wdhlg. von Takt 8-11 |
| 16 | Im zügigen Tempo der Viertelnote 4 x seitlich hin- und her wiegen: rechts – links – rechts – links |

Diese Schrittfigur wird auf dem im Buch S. 255 skizzierten Raumweg ausgeführt: Aufstellung wie Paare einer Polonaise hintereinander (oder wie im Buch skizziert zu zweit abgezählt in der Reihe hintereinander).

Während der Takte 1-7 Aufzug über die Mitte(lachse) des Raumes und an den langen Seiten zurück, so dass am Ende von Takt 7 je eine Reihe an einer der Längsseiten des Raumes zu stehen kommt. Mit dem ersten Schritt von Takt 8 Vierteldrehung der Reihen zueinander.

Gemäß dem Liedtext führt nun von Takt 8-15 die jeweilige Seitbewegung durch die spiegelverkehrte Wahrnehmung der Anderen in die jeweiligen Gegenrichtung: Text und Tanz korrespondieren einander somit zweifach im Motiv des friedlichen Ausweichens: "Willst du zur Linken, so will ich zur Rechten" – das war bereits die Richtungsangabe für die harmonische Trennung beim Verlassen der Mittelachse als je ein Partner (polonaiseartig) nach rechts, der andere nach links schwenkte...

Je nach Vorerfahrung der Gruppe bzw. zur Verfügung stehender Zeit können nun die Schritte jazzdance-typisch ausgeprägt werden:

-Takt 1-7 mit raumgreifenden, flachen, vorwärtsdrängenden Schritten;

die Arme gegengleich mit nach vorn führend (li Arm mit re Fuß...)

-Takt 8ff eher kleinschrittig; evt. mit hinzutretender Armsymbolik, z.B.

linke Hand auf die Brust,

rechte Hand auf die Brust (Unterarme kreuzen sich wie zum orientalischen

Friedensgruß),

rechte Hand herunternehmen und locker fallen lassen,

linke Hand herunternehmen und locker fallen lassen.

Armbewegung im selben Zeitmaß (Halbe) wie Schritte.

Korrekturen, Ergänzungen usw.

S. 25/26 Text von „Die grammatisch offene“ bis „ein Segen...“ streichen.

- S. 27 Auch in Takt 2 sind die Zeiten „1,+2“ wie in Takt 1 gemeint bzw. 1,3,4 bei Achtel als Zählzeit
- S. 28 In der Skizze muss unten rechts die mit „2“ bezifferte Position/Person auf „3“ lauten, in der vorletzten Zeile muss es heißen „...jeweils Takt 5-8...“
- S. 74 Titel der abschließend genannten Quelle lautet „Tanz“ vor dem Herrn, lobt seinen Namen“
- S. 78** Mitte der Seite, kursiven Zwischentitel *Umkehrvers* löschen bzw. an das Ende der Seite setzen mit Hinweis, dass gleichnamiges Lied („Umkehrvers“ S. 90) auch zum Thema „Trauung“ passt.
- S. 78 Form B streichen und die hier im Skript aktualisierte Form A beachten!
- S. 82 Zur entspannteren Haltung auch mit locker herabhängenden Händen, Drehung mit 7 raumgreifenden Schritten (statt mit 5 und Pause), Stampfen und Klatschen gleichzeitig oder nur Stampfen...
- S. 94 oben: Entweder beide Reihen beginnen nach rechts seitwärts oder eine Gruppe spiegelt gegengleich (und beginnt nach links seitwärts).
S. 93/94 unbedingt erst einstimmig (nicht zu zweit durchgezählt) beginnen, sonst für Einstieg zu komplex. Realen Spießbrutenlauf weglassen, stattdessen zum Ostinato („Grün-don-ners-tag“) auch andere Textierungen aus dem biblischen Kontext heraushören und dem Männerchor („Zelotenchor“!) der CD unterlegen: „Wir wolln Barrabas! Wir wolln Barrabas!“ Dazu die Formation der Gasse auflösen und mit erhobener Faust durch den Raum gehen. Weitere szenische Improvisationen versuchen, die Figur der Gasse nur als eine Möglichkeit ansehen, die mit freieren Formen abwechseln kann.
- S. 100 ff Vereinfachung: Nur zur Spirale einrollen und ab dem gesungenen „Halleluja“ wieder ausrollen.
- S. 101 unten: Takt 65-96
- S. 106 b-Reihen wenden sich bereits zu Beginn der 2. Strophe der Gemeinde zu, Strophe 3 dann komplett wie Strophe 1
- S. 109 1. Str: Nur Gruppe 1 bewegt sich, Schrittmaß ist die ganze Note
- S. 110 Textstrophenversionen 2. und 3. direkt über dem Begleit-Ostinato streichen (insgesamt 2 Textzeilen)
- S. 111 dritte Zeile von unten, letztes Wort: streiche „hinter“, schreibe „unter“
- S. 134 EKG Lied Nr. 5 ist im neuen ev. Gesangbuch (EG) Lied Nr. 7
- S. 137 fehlen die korrespondierenden Pausen in der zweistimmigen Notation. In der sich dadurch einstimmig darstellenden Notation ist also zu ergänzen: 3. Takt, 3. Note fehlt Achtfahne – 4. + 5. Takt durchgängig Achtel!
- S. 149 Die Ranstellschritte ohne Gewicht, selber Fuß macht weiter.
- S. 171 Zur Handfassung existieren inzwischen zahlreiche Variationen, so ist es z.B. weit verbreitet, während jedes Spreizstandes (also schon in Takt 2 und 4 wie erst für Takt 8 beschrieben) die Hände zu erheben und wie Palmwedel zu bewegen.
- S. 172 Zeile 2 endet vor „Spreizstand“, der gehört bereits zu Takt 8.
- S. 188 sind mit den Zählzeiten bereits die Betonungen gemeint (auf der 1., 4. und 6. Achtel der 7/8-Takte. Der 9. Takt betont auf der 1., 4. und 7. der acht Achtel im synkopierten Viervierteltakt.
- S. 192/193 Beschreibung korrekt, aber Taktzahlen und Zählzeiten ab Takt 3, Zeit 3(= schon Takt 4) verrutscht
- S. 194 C-Teil beginnt nicht in Takt 17, sondern Takt 19
- S. 195 letzter Takt 1. Hälfte Gitarrenakkord „am“ ergänzen, 2. Hälfte „dm“ ergänzen
- S. 231 Takt 1-4: Mit 2 Mayim-Schrittfolgen seitwärts im Kreis
- S. 235 9. Zeile von unten muss rechts außen ein Komma gelöscht werden. „*rechts seit*, links (hinter rechts)“
- S. 251 (Zeile 14) ist die Taktangabe „5-8“ eine Spalte zu weit nach rechts gerückt und steht fälschlich in der Spalte Zählzeit
- S. 267 evtl. Bogenfassung ergänzen (vgl. 2. 100): Nachbarhände über Kopfhöhe gefasst. Oberarmfassung (vgl. S. 101): Hände fassen auf den Oberarmen beider Nachbarn.
- S. 270 Anhang, 4. Schritte, der Begriff „Hureschritt“ muss eine Zeile tiefer gesetzt werden (und besteht nur aus 2 Schritten, der darüber stehende Wechselschritt hingegen aus dreien)
- S. 275 Der als 9b) genannte Tonträger liegt inzwischen als CD mit eingelegten Tanzbeschreibungen vor. 13,- EUR + 3,- Versand, aktuelle Infos/Preise bitte stets auf der homepage entnehmen

CD 1

Auf einigen Tonträgern findet sich der Titel „Ihr Jubel fällt“ mit dem Druckfehler „Ihr Gebet fällt“.